

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 4

Vorwort: Adieu Benedikt Loderer
Autor: Gantenbein, Köbi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 6 MEINUNGEN
- 7 LAUTSPRECHER
- 8 FUNDE
- 11 SITTEN UND BRÄUCHE
- 17 MASSARBEIT
- 18 TITELGESCHICHTE
**LANDSCHAFT FÜR ALLE AUF DEM
FLUGPLATZ DÜBENDORF**
Fünf Vorschläge, wie man das Gelände in Zukunft nutzen könnte,
anstatt es kurzfristig zu überbauen.
- 28 ARCHITEKTUR
DAS HÜSLI IST DIE KRANKHEIT DES LANDES
Starke Worte von Benedikt Loderer zum Bauen in der Schweiz.
- 32 DESIGN
DAS COMEBACK DES FREISCHWINGERS
Robert Haussmann zur Neuproduktion seines Stuhls.
- 36 ARCHITEKTUR
DER KRAFTAKT ZUM WOHLGEFALLEN
Die EPFL baut auf Aufmerksamkeit. Hochparterre war dort.
- 44 ARCHITEKTUR
«ER FEHLT MIR.»
Der Ingenieur Jürg Buchli ist gestorben. Zumthor im Interview.
- 46 TYPOGRAFIE
IN DER WELT DER BUCHSTABEN
Ein neuer Fächer ordnet und erklärt die Schriften.
- 50 ARCHITEKTUR
KNIEFALL VOR DEM HOCHHAUS
Die Nichtdiskussion um den 180-Meter-Turm in Basel.
- 52 DESIGN
PET À PORTER
Fortschritt: Feine Sommerstoffe aus gebrauchten Getränkeflaschen.
- 56 LANDSCHAFT
DAS GRÜNE VERSPRECHEN
Preisgekrönte Landschaften zwei Jahre danach: Immer noch gut?
- 60 LEUTE
- 64 SIEBENSACHEN
- 66 BÜCHER
- 70 FIN DE CHANTIER
- 76 RAUMTRAUM

✂ **DER STADTWANDERER GEHT**
Benedikt Loderer lässt sich pensionieren und platziert nochmals
seine scharfen Worte quer durchs Heft.

IM NÄCHSTEN HOCHPARTERRE
Pro Volta Basel. Ein Quartier wird vom Verkehr entlastet und
durch Basler Architekten zum Wohnviertel aufgewertet.
Erscheint am 5. Mai 2010.

Editorial **ADIEU BENEDIKT LODERER**

Ein kurzer Blick und drei Hauptsätze genügen, damit sich
zwei Leute auch über komplizierte Angelegenheiten
verständigen können. Vertrauen und Übereinstimmung
müssen aber so entfaltet sein wie zwischen Benedikt
Loderer und mir. Wir haben etliche unserer Entscheide
als Hochparterre-Regentenduet mit Blicken entwi-
ckelt. Er lernte, was es bedeutet, wenn ich die Augen zu
Schlitzen verenge, ich kannte seine Meinung, bevor
er oft heftig zu sprechen begann, an der Art, wie er seine
Augen gross machte.

Benedikt Loderer und ich sind zwar wie Tag und Nacht,
aber das hat unsere über zwanzig Jahre dauernde
Glücksgeschichte gefördert. Sie ist nun abgeschlossen
und Benedikt Loderer öffnet ein anderes Buch: Er
pensioniert sich und hat Hochparterre am 14. März ver-
lassen. Nun bin ich der letzte Mohikaner aus den
Pioniertagen, getröstet aber von den mittlerweile zwanzig
Hochparterris. Ich senke also meinen Kopf, schliesse
die Augen und atme durch – das heisst in der Loderer-
Gantenbein-Kommunikation: «Grossen Dank! Wie reich
es war! Sonnenschein weiterhin! Für beide.»

In dieser Ausgabe spielt Benedikt Loderer seine Glanz-
rolle nochmals: «Starschreiber ohne Führungsauf-
gaben.» Verteilt über das Heft beantwortet er Fragen:
Wie ist der Zustand des Landes? Was ist das Wesen
des Hüslis? Wie funktioniert Stadtwanderers Werkzeug?
Es sind Auszüge aus seiner Rede an der ETH Zürich,
wo er zur Ausstellung «War das alles?» sprach, die wir
ihm zu Ehren eingerichtet hatten. Loderer sagt: «Ich
kann drei Dinge: lesen, reden und schreiben.» Das wird
er als freier Journalist weiterhin herzlich tun, auch
für Hochparterre.

Eine Meldung noch aus der Abteilung Ökonomie: Nach
acht Jahren heben wir die Preise an. Ein Heft kostet neu
18 Franken, ein Jahresabonnement 158 Franken. Abo,
das heisst: ambitionierter Architektur- und Designjourna-
lismus im Heft, im Netz und in Sonderheften, vergüns-
tigte Bücher oder einen Platz bei Reisen und Besichtigun-
gen vor Ort, die Hochparterre Reisen organisiert.
Geschätzte Abonnentinnen und Abonnenten: Ich danke
für Ihre Treue und Ihre Neugier. Köbi Gantenbein, Chefredaktor

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88,
Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Gegründet 1988 von Benedikt Loderer, Chefredaktor und Verleger: Köbi Gantenbein GA
Redaktion, briefe@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch: Rahel Marti RM (leitende Redak-
torin), Ivo Bösch BÖ (hochparterre.wettbewerbe), Meret Ernst ME, Lilia Glanzmann LG, Urs Honegger
UH (Hochparterre Online), Roderick Hönig HÖ (Edition Hochparterre bei Scheidegger & Spiess),
Werner Huber WH (Hochparterre Reisen), Axel Simon SI

Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich), Barbara Schrag, Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept:
superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi SL (verantwortlich), René Hornung RHG, Thomas
Müller; Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz; Litho: Team media, Gurtellen; Druck, Vertrieb: Südost-
schweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Für unaufgefordert eingesandte Texte
und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Verlag und Anzeigen, verlag@hochparterre.ch: Susanne von Arx, Christina Birrer, Ariane Idrizi, Agnes
Schmid, Jutta Weiss; Abonnements: hochparterre@edp.ch, Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18;
Preise 2010: Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) CHF 158.-*, 2 Jahre CHF 269.-*; Europa 1 Jahr EUR 120.-,
2 Jahre EUR 204.-; Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: CHF 18.-*
(* inkl. 2,4 % MwSt.)

Foto Titelblatt: Susanne Stauss und Theres Jörgler